

\*\*\*\*  
Montag, 251/44  
28. Oktober 2002, 0,40 €



# Bild

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

## THÜRINGEN

www.bild.de

### Weil er zum Zug musste. Maraton-Mann gab auf

**Sondershausen** - Nach 52,5 Kilometern gab Bert Kelz (46) auf: „Ich muss den Zug nach Köln schaffen.“

Denn dort wohnt der Mann, der den Super-Marathon schaffen wollte: 63 Kilometer. Dabei jede Runde 120 Meter Höhenunterschied, bei Temperaturen zwischen 20 und 27 Grad.

**Eine Marterstrecke, 700 Meter tief im Erlebnisbergwerk Sondershausen.**

Der Hausmeister vor seinem Weltrekordversuch: „Ich muss das schaffen. Beweisen, dass ich es kann.“ Startschuss Samstag um



Bert Kelz aus Köln: 52,5 Kilometer unter Tage gerannt

8.35 Uhr. Dirk Siewert (32) aus Sondershausen radelt als Betreuer hinterher.

Alle 50 Meter eine Lampe in schwarzer Finsternis. Kelz läuft auf Salz, rutscht immer wieder aus. Am Ende der zweiten Runde stürzt er.

Seine Schulter ist aufgeschrammt. Der einsame Läufer in der Finsternis wird langsam, braucht öfter Pausen. Die fünfte Runde ist seine letzte.

Nach sieben Stunden und 45 Minuten gibt er auf.

Kein Applaus, keine Urkunde. Nur ein Bier an der Bar im Schacht. Bert Kelz fühlt sich „stolz wie Oskar“ - und eilt zum Bahnhof. **nb**